

Gottes Segen für das neue Einsatzfahrzeug

Mitterskirchen. Ein neuer leistungsfähiger Gerätewagen Logistik1 (GW-L1) der Feuerwehr ist der ganze Stolz bei den Führungskräften und Mitgliedern der Feuerwehr. Im Beisein zahlreicher Ehrengäste segnete Diakon Alfred Daubenmerkl vor dem Gerätehaus den neuen Einsatzwagen, der einen 33 Jahre alten Wagen ersetzen wird. Mit einem Standkonzert begrüßten im Vorfeld die Gerataler Musikanten die zahlreichen Gäste und begleiteten diese in einem Festzug zu einem gemeinsamen Gottesdienst in die Pfarrkirche.

Als einen besonderen und schönen Tag für die Gemeinde und die Feuerwehr bezeichnete Bürgermeister Christian Müllinger diesen 30. September 2018. Es war im Gemeinderat keine schwierige Entscheidung, für gut ausgebildete Feuerwehrkameraden ein zeitgemäßes Einsatzfahrzeug zu beschaffen. Viele gute Gespräche zwischen den Führungskräften und ihm hätten für alle Beteiligten letztendlich eine passende Lösung für alle Beteiligten erreicht. Für die fünf Führungskräfte der zahlreichen Gesprächsrunden und Fahrten zollte er ein Sonderlob.

Diakon Alfred Daubenmerkl bat in seinen Gebeten und Betrachtungen um den Beistand Gottes. Beim täglichen Einsatz an der Brandstelle oder an einem Unfallort, wo es oft auch in wenigen Minuten um Leben und Tod gehe, wünsche er allen Wehrmännern ein glückliches und unfallfreies Handeln. In jedem Moment soll der Herrgott und die die Gottesmutter Maria schützend ihre Hände über Wehrmänner halten. In der teilweise schwierigen Beschäftigung der Wehrmänner rund um die Uhr ist oft Raserei, der Alkohol und natürlich das Feuer der regelmäßige unangenehme Gegner beim Helfen am Menschen. Nach gemeinsamen Gebeten erfolgte die offizielle Weihe und Segnung.

Kreisbrandinspektor Johann Schachtner wünschte den Wehrmännern unfallfreie Einsätze. Er betonte, dass der beste Handwerker ohne ein entsprechendes Arbeitsgerät nichts Positives bewegen kann und so sind mit dem neuen Fahrzeug beste Voraussetzungen gegeben.

Alfred Hoser und Alex Koppler, Kommandobereichsleiter der drei Wehren aus der Partnergemeinde Mitterkirchen, beglückwünschte die Mitterskirchner Wehr zu ihrem neuen Schmuckstück. Sie überreichten Köstlichkeiten für den Leib aus der Region um Mitterkirchen an Kommandant Rupert Biedersberger und Vorstand Sepp Spirkl.

Bernhard Dier, stellvertretend für die Firma Riege aus Thüringen, überreichte schließlich an Bürgermeister Christian Müllinger den obligatorischen Schlüssel, damit das Fahrzeug auch startklar wird. Diesen gab Christian Müllinger an Kommandant Rupert Biedersberger weiter, der abschließend die gut zweijährige Geschichte von den ersten Gesprächen bis zum heutigen Tag wiedergab. Ausführlich erläuterte er die technischen Daten des neuen Fahrzeuges, das die Feuerwehr mit 15 000 Euro Eigenanteil unterstützte. 33.600 Euro gab es an Zuschüssen seitens der Regierung, während die Gemeinde den Rest von knapp

132 000 Euro aufbrachte. Viele Anwesende nutzen nach dem offiziellen Teil noch einen genauen Blick in das neue Fahrzeug.

Mit einem geselligen Beisammensein im Gasthaus Rothneichner klang der Festtag aus. Neben den erwähnten Ehrengästen begleiteten auch Abordnungen der Nachbarwehren aus Unterdietfurt, Hammersbach, Hirschhorn, Arbing, Endlkirchen, Reischach, Wurmannsquick und Geratskirchen sowie die Wehren aus Hütting, Langacker und Mitterkirchen den Festakt. Begrüßt wurden außerdem Kreisbrandmeister Anton Durner, die Ehrenvorstände Johann Eder und Johann Lazarus, die Ehrenbürger Robert Janker und Erwin Keiß sowie Ehrenmitglied Erwin Geier und Rupert Krapf. Mit einem speziellen Löschzug überraschte bei der weltlichen Feier Alexander Ries von der Wehr aus Hirschhorn die Kommandanten Rupert Biedersberger und Thomas Vogl. Die guten nachbarschaftlichen Beziehungen währen nun schon seit vielen Jahrzehnten und sollen auch künftig weiterleben, so Ries.

Mit einer Dorfrundfahrt organisiert von Georg Hölzl wurden die Kameraden aus Mitterkirchen verabschiedet. (gh)

Fototexte- Hahn .